

**Landgericht Kassel**  
Frankfurter Straße 9  
D - 34117 Kassel

**Antrag auf Verschiebung des Gerichtstermins Aktenz.- 7NS - 9631 Js 22853 / 12**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitte ich Dirk Wolfgang Rohpeter, geb. am 27.03.1968 in Eschwege, Hessen, Meldeanschrift: Forstgasse 19, 37269 Eschwege, mit Bezug auf oben genanntem Aktenzeichen, um Verschiebung des Gerichtstermins !

- 1.) Der Sachverhalt der Beleidigung wird nach wie vor angezweifelt ! Ein Rechtsbeistand wurde mir nicht gestellt und konnte bis zum Gerichtstermin am 23.08.2012 nicht gefunden werden !
- 2.) Mit Bezug auf das Urteil vom 14.09.2012, bitte ich den Sachverhalt des vom Zeugen EPHK Bartholmai geschilderten Verlaufes zum Geschehen zu prüfen.

Am 16.03.2012 wurde ich Dirk Rohpeter nach wenigen Minuten von PHK Bartholmai gebeten, am Montag den 19.03.2012 noch einmal zu erscheinen. Den Sachverhalt sollte ich auf eine DIN A4 Seite schriftlich vorbereiten.

Am 19.03.2012 wurde nach der Vorlage meines Personalausweises und der schriftlich vorbereiteten Anzeige das Gespräch unmittelbar durch PHK Bartholmai abgebrochen. Auf mein Drängen, mir ein polizeiliches Aktenzeichen zu nennen, um einen Nachweis zu der ordnungsgemäßen Anzeigenaufnahme zu erhalten, wurde mir auf einem Notizzettel ein handschriftlich notiertes Aktenzeichen überreicht.

**Hierbei handelte es sich jedoch nicht um das Aktenzeichen zu meiner Anzeige !**

Um den Verdacht der Strafvereitelung zu begrenzen und die Glaubwürdigkeit des Zeugen EPHK Bartholmai nicht in Frage stellen zu müssen, bitte ich um eine Vertagung des Gerichtstermins, bis das Aktenzeichen zu meiner Anzeige vom 19.03.2012 bekannt ist und eine Akteneinsicht zur Prüfung der Zeugenbefragung und Tätervernehmung vorgenommen werden konnte.

Um weitere Missverständnisse auszuschließen, möchte ich nebenbei darauf Hinweisen, das der Dienstgrad des Beamten EPHK Bartholmai zwischen dem 19.03.2012 und dem 14.09.2012 von PHK zu EPHK gewechselt haben muss, wenn keine Namensverwechslung vorliegt !

Ein persönliches Erfragen des Aktenzeichens am 30.08.2012 wurde durch den Beamten EPHK Bartholmai mit einer illegalen Ingewahrsamnahme in stationäre Unterbringung beantwortet ! (GAW 1021222 / 2012 )

**Das Aktenzeichen zu meiner Anzeige vom 19.03.2012 ist bis heute unbekannt !**

Mit freundlichem Gruß

Rohpeter Dirk

D. Rohpeter, Forstgasse 19, 37269 Eschwege

Eschwege, 19. November 2012

**Polizeidirektion Eschwege**  
Polizeidirektor Thomas Beck  
Niederhoner Str. 44  
D - 37269 Eschwege

**Bitte um Teilnahme als Zeuge – Fr. 23.11.2012, Landgericht Kassel**

Sehr geehrter Polizeidirektor Beck,  
hiermit bitte ich, Rohpeter Dirk, geb. am 27.03.1968 in 37269 Eschwege, Hessen,  
gemeldete Anschrift: Forstgasse 19, 37269 Eschwege, um Ihre Hilfe und Unterstützung.

Ich Bitte Sie persönlich als Zeuge an der Gerichtsverhandlung am Freitag den 23.11.2012  
am Landgericht Kassel, Raum E218 teilzunehmen:

Gegenstand des Verfahrens: Beleidigung vom 19.03.2012, Anzeigenerstatter EPHK  
Bartholmai, Polizeidirektion Eschwege, Aktz.- 7NS - 9631 Js 22853 / 12

Bitte sorgen Sie dafür, das der Sachbearbeiter EPHK Bartholmai, am 23.11.2012 auch das  
staatsanwaltschaftliche Aktenzeichen zu meiner Anzeige vom 19.03.2012 – Betrug,  
Steuerhinterziehung, Freiheitsberaubung rechtsverbindlich nachweisen kann!

Hochachtungsvoll

Rohpeter Dirk



Landgericht, Postfach, 34111 Kassel  
7 Ns - 9631 Js 22853/12

**Aktenzeichen: 7 Ns - 9631 Js 22853/12**

Telefon: 0561/912-1113  
Telefax: 0561/912-1030

Herrn  
Dirk Wolfgang Rohpeter  
Forstgasse 19  
37269 Eschwege

Bitte bringen Sie diese **Ladung** zum Termin mit!

Ihr Zeichen: - ohne -  
Ihre Nachricht:

Datum: 12.11.2012

Sehr geehrter Herr Rohpeter,

**in der Strafsache gegen Sie  
wegen Beleidigung**

ist Termin zur Hauptverhandlung vor der 7. Strafkammer auf

Datum	Uhrzeit	Anschrift	Saal/Raum
Freitag, 23. November 2012	11:00	Frankfurter Straße 9, 34117 Kassel	218 E

bestimmt.

**Sie werden hiermit zu dem oben angegebenen Termin geladen und gebeten, rechtzeitig zu erscheinen.**

Es soll über die von Ihnen gegen das Urteil des Amtsgerichts Eschwege eingelegte Berufung verhandelt werden.

Das Gericht hat Ihr **persönliches Erscheinen** angeordnet.

Zur Hauptverhandlung sind geladen worden:

Zeuge EPHK Bartholmai, Sontra  
Zeuge POK Slembek, Sontra

Bitte beachten Sie unbedingt die **anliegenden Hinweise**. Diese belehren Sie unter anderen über die Folgen Ihres unentschuldigten Ausbleibens.

34117 Kassel, Frankfurter Straße 7  
Telefon 0561-912-0 · Telefax 0561-912-1030

Sprechzeiten: Montags bis Freitags 9.00 - 12.00  
Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestellen: Rathaus/Fünfensterstr.  
Linien: 1, 3, 4, 7, RT3, RT4, RT5  
Parkmöglichkeiten: Tiefgarage Friedrichsplatz

Die Einreichung elektronischer Dokumente ist in den zugelassenen Verfahren möglich,  
siehe <http://WWW.LG-KASSEL.JUSTIZ.HESSEN.DE>.

Mit freundlichen Grüßen  
Auf Anordnung



Stanoschek  
Justizhauptsekretärin

**Anzeigenannahme am 16.03.2012 zunächst verweigert – EDV-Störung - !**  
**Zur erneuten Anzeigenaufnahme am 19.03.2012 wiederbestellt – EDV-Störung - !**

Empfangsbestätigung:

15.03.12 *[Handwritten Signature]* (Lohm, Pfler)  
Datum, Unterschrift, Name (Druckbuchstaben)  
Eschwege, 15. März 2012

Rohpeter Dirk, Postfach 1610, 37256 Eschwege

**Polizeidirektion Eschwege**  
Niederhoner Straße 44  
D – 37269 Eschwege

### **Anzeige versuchter Mord – Rohpeter Dirk**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich, Rohpeter Dirk, geb. am 27.03.1968, GebOrt: Eschwege, geb-Name d. Mutter: Däsler, Meldeanschrift: Forstgasse 19, 37269 Eschwege eine Prüfung des Sachverhaltes und erstatte Anzeige wegen versuchtem Mord.

Man hat mein Auto aufgebrochen, meinen Keller umgeräumt, mein Beschäftigungsverhältnis beendet, meine Wohnung durch einen Wasserschaden unbewohnbar gemacht, ist nach einem Umzug in den Werra-Meißner-Kreis mehrfach gewaltsam in meinen Wohnraum eingedrungen, hat meinen Internet-Anschluß in Abwesenheit am Tag eines Vorstellungsgesprächs (07.09.2009/08.09.2009) benutzt, strafbares Material heruntergeladen, einen Umzug verhindert, eine Beschäftigungsaufnahme erschwert, Beschäftigungsverhältnisse die ich selbst organisierte vorzeitig beendet, eine Selbständigkeit im Bereich „Consulting“ (Meerwasserentsalzungsanlagen, Solarthermie) verhindert, eine Akte auf dem Weg zur Staatsanwaltschaft verloren, die Beweisannahme verweigert, die Anzeigenaufnahme abgelehnt, ein Ermittlungs-verfahren verweigert, meine Stromversorgung ohne Ankündigung, bei laufender Zahlung über ein Wochenende gesperrt, das Wiedereinschalten verweigert, mich zu einem illegalen Kreditvertrag mit der Agentur für Arbeit gezwungen, meine Grundversorgung ALGII, illegal auf einen Betrag von **weniger als 250,-Euro reduziert**, (Ansprechpartner: Herr Kliebisch / Vandenhirtz), meine Anzeige „Verdacht auf versuchten Mord“ das Einleiten von Ermittlungen abgelehnt, die Beschwerde verworfen !

Da ich Zeuge eines Sachverhaltes aus dem Jahr 2003 bin, bei dem mein ehemaliger Arbeitgeber **Michael Hasecke, ESU GmbH** einen Mitarbeiter der Tochtergesellschaft DLG (Geschäftsführer: Lutz Nölker), persönlich an die Polizeidirektion Eschwege übergab, mit dem Verdacht des „sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen“ stellt sich die Frage, ob dieses Erfolgserlebnis nicht nur Auswirkungen auf die Geschäftskontakte meines ehemaligen Arbeitgebers, sondern auch negative Auswirkungen auf mein Leben hat. Die Akten aus 2003 werden nur maximal 10 Jahre aufbewahrt ! Sein engster Freund **RA Bernd Beyer**, seit 2009 Staatsanwalt in Kassel, konnte die verlorene Akte SPH0509914/2010 ebenfalls nicht wiederfinden.

Ich bitte darum, das eine Staatsanwältin und eine 60köpfige Sonderkommission mit Spezialisten aus dem Bereich Internetkriminalität, Online-Games, Betrug, Urkundenfälschung, Steuerhinterziehung, Geldwäsche, Sexualstrafdelikte incl. einer Gerichtsmedizinerin mit der Aufklärung betraut werden.

Mit freundlichem Gruß

Rohpeter Dirk

Rohpeter Dirk, Postfach 1610, 37256 Eschwege, 0152/53265137, [rohpete.dirk@yahoo.de](mailto:rohpete.dirk@yahoo.de),  
<http://dirk-rohpeter.myonid.de>

**- bisher kein staatsanwaltschaftliches Aktenzeichen -**

Rohpeter Dirk, Postfach 1610, 37256 Eschwege

Eschwege, 19. März 2012

**Polizeidirektion Eschwege**

Niederhoner Straße 44  
D – 37269 Eschwege

**Anzeige Betrug, versuchter Raubmord, Freiheitsberaubung – Bitte um Amtshaftung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich, Dirk Wolfgang Rohpeter, geb. am 27.03.1968, gebOrt: Eschwege, geb-Name d. Mutter: Däsler, Meldeanschrift: Forstgasse 19, 37269 Eschwege eine Prüfung des Sachverhaltes und erstatte Anzeige wegen versuchtem Raubmord.

Man hat mein Auto aufgebrochen, meinen Keller in Herne umgeräumt, mein Beschäftigungsverhältnis bei BancTec Germany in Bielefeld in 2007 beendet, meine Wohnung durch einen Wasserschaden unbewohnbar gemacht, ist nach einem Umzug in den Werra-Meißner-Kreis mehrfach gewaltsam in meinen Wohnraum eingedrungen, hat meinen Internet-Anschluß in Abwesenheit am Tag eines Vorstellungsgespräches (07.09.2009/08.09.2009) benutzt, strafbares Material herunter geladen, einen Umzug verhindert, eine Beschäftigungsaufnahme erschwert, Beschäftigungsverhältnisse die ich selbst organisierte vorzeitig beendet, eine Selbständigkeit im Bereich „Consulting“ (Meerwasserentsalzungsanlagen, Solarthermie) durch Betrug verhindert, eine Akte auf dem Weg zur Staatsanwaltschaft verloren, die Beweisannahme verweigert, die Anzeigenaufnahme abgelehnt, ein Ermittlungsverfahren verweigert, meine Stromversorgung ohne Ankündigung, bei laufender Zahlung über ein Wochenende gesperrt, das Wiedereinschalten verweigert und mich zu einem illegalen Kreditvertrag mit der Agentur für Arbeit gezwungen somit meine Grundversorgung ALGII, illegal auf einen Betrag von weniger als 250,-Euro reduziert, (Ansprechpartner: Herr Kliebisch / Vandenhirtz !

Da ich Zeuge eines Sachverhaltes aus dem Jahr 2003 bin, bei dem mein ehemaliger Arbeitgeber Michael Hasecke, ESU GmbH einen Mitarbeiter der Tochtergesellschaft DLG (Geschäftsführer: Lutz Nölker), persönlich an die Polizeidirektion Eschwege übergab, mit dem Verdacht des „sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen“ stellt sich die Frage, ob er dieses Erfolgserlebnis nutzte um sich auf Überwachungstechnologien zur „Führungsaufsicht von Sexualstraftätern“ zu spezialisieren. Die Akten aus dem Jahr 2003 werden nur maximal 10 Jahre aufbewahrt !

Michael Haseckes engster Freund RA Bernd Beyer, seit 2009 Staatsanwalt in Kassel, konnte die verlorene Akte SPH0509914/2010 bisher nicht finden.

Besteht ein Zusammenhang zum Fall „Mitja“ / „Michelle“ 2007/2008, jeweils zum Zeitpunkt der Computer-Spielemesse „Games-Convention“ in Leipzig ?

Sollte einer der Anwälte RA Bernd Beyer oder RA Alexander Heppe, sich als mein Anwalt ausgegeben, Schadensersatz mit Bezug auf meine Verwechslung im Krankenhaus oder sonstige Geldbeträge entgegen genommen oder Verträge geschlossen haben so wäre hier wegen Urkundenfälschung und Betrug zu ermitteln. Wenn man mich handlungsunfähig macht oder jeden Kontakt zu anderen kontrolliert, so ist eine strafbare Handlung meinerseits als Ursache auszuschließen!

Ziel des Betrugs war es, mich zu isolieren und handlungsunfähig zu machen !

Da ich, Dirk Rohpeter, geb.am 27.03.1968 in lebensbedrohlicher Situation versuchte über eine Selbständigkeit im Bereich „Consulting“, mich dem Täterkreis zu entziehen, soll das Ziel der Anzeige ein Täteropferausgleich oder Amtshaftung durch das Innenministerium sein, um meine lebensbedrohliche Situation zu beenden !

Ich bitte darum, das eine Staatsanwältin und eine 60köpfige Sonderkommission mit Spezialisten aus dem Bereich Internetkriminalität, Online-Games, Betrug, Urkundenfälschung, Steuerhinterziehung, Geldwäsche, Sexualstraftdelikte incl. einer eigenen Gerichtsmedizinerin mit der Aufklärung betraut werden.

Mit freundlichem Gruß

Rohpeter Dirk

**Gemäß §1 HSOG Abs.6 sind folgende Dienststellen zu informieren:**

- (1) LKA Hessen (technische Unterstützung); (2) Verfassungsschutz Hessen / NRW (Industriespionage)  
(3) LKA Sachsen (Sexualdelikte Fall „Mitja“, Fall „Michelle“ 2007 / 2008) (4) Polizeidirektion Herne

Rohpeter Dirk, Postfach 1610, 37256 Eschwege

Eschwege, 19. März 2012

**Polizeidirektion Eschwege**

Niederhoner Straße 44

D – 37269 Eschwege

**Anzeige Betrug, versuchter Raubmord, Freiheitsberaubung – Bitte um Amtshaftung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich, Dirk Wolfgang Rohpeter, geb. am 27.03.1968, geb.Ort: Eschwege, geb-Name d. Mutter: Däsler, Meldeanschrift: Forstgasse 19, 37269 Eschwege eine Prüfung des Sachverhaltes und erstatte Anzeige wegen versuchtem Raubmord.

Man hat mein Auto aufgebrochen (4), meinen Keller in Herne umgeräumt, mein Beschäftigungsverhältnis bei BancTec Germany in Bielefeld in 2007 beendet (1)(2), meine Wohnung durch einen Wasserschaden unbewohnbar gemacht, ist nach einem Umzug in den Werra-Meißner-Kreis mehrfach gewaltsam in meinen Wohnraum eingedrungen, hat meinen Internet-Anschluß in Abwesenheit am Tag eines Vorstellungsgesprüches (07.09.2009/08.09.2009) benutzt, strafbares Material herunter geladen (5), einen Umzug verhindert, eine Beschäftigungsaufnahme erschwert, Beschäftigungsverhältnisse die ich selbst organisierte vorzeitig beendet (6)(7)(8), eine Selbständigkeit im Bereich „Consulting“ (Meerwasserentsalzungsanlagen, Solarthermie) durch Betrug verhindert, eine Akte auf dem Weg zur Staatsanwaltschaft verloren, die Beweisannahme verweigert, die Anzeigenaufnahme abgelehnt, ein Ermittlungsverfahren verweigert, meine Stromversorgung ohne Ankündigung, bei laufender Zahlung über ein Wochenende gesperrt, das Wiedereinschalten verweigert und mich zu einem illegalen Kreditvertrag mit der Agentur für Arbeit gezwungen somit meine Grundversorgung ALGII, illegal auf einen Betrag von weniger als 250,- Euro reduziert, (Ansprechpartner: Herr Kliebisch (10) / Vandenhirtz (10) !

Da ich Zeuge eines Sachverhaltes aus dem Jahr 2003 bin, bei dem mein ehemaliger Arbeitgeber Michael Hasecke, ESU GmbH (10) einen Mitarbeiter (10) der Tochtergesellschaft DLG (Geschäftsführer: Lutz Nölker (10)), persönlich an die Polizeidirektion Eschwege übergab, mit dem Verdacht des „sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen“ stellt sich die Frage, ob er dieses Erfolgserlebnis nutzte um sich auf Überwachungstechnologien zur „Führungsaufsicht von Sexualstraftätern“ zu spezialisieren. Die Akten aus dem Jahr 2003 (9) werden nur maximal 10 Jahre aufbewahrt ! Michael Haseckes engster Freund RA Bernd Beyer, seit 2009 Staatsanwalt in Kassel, konnte die verlorene Akte SPH0509914/2010 (9) bisher nicht finden.

Besteht ein Zusammenhang zum Fall „Mitja“ / „Michelle“ 2007/2008 (3), jeweils zum Zeitpunkt der Computer-Spielemesse „Games-Convention“ in Leipzig ?

Sollte einer der Anwälte RA Bernd Beyer (10) oder RA Alexander Heppe, (10) sich als mein Anwalt ausgegeben, Schadensersatz mit Bezug auf meine Verwechslung im Krankenhaus oder sonstige Geldbeträge entgegen genommen oder Verträge geschlossen (10) haben so wäre hier wegen Urkundenfälschung und Betrug zu ermitteln. Wenn man mich handlungsunfähig macht oder jeden Kontakt zu anderen kontrolliert, so ist eine strafbare Handlung meinerseits als Ursache auszuschließen !

Ziel des Betrugs war es, mich zu isolieren und handlungsunfähig zu machen !

Da ich, Dirk Rohpeter, geb.am 27.03.1968 in lebensbedrohlicher Situation versuchte über eine Selbständigkeit im Bereich „Consulting“, mich dem Täterkreis zu entziehen, soll das Ziel der Anzeige ein Täteropferausgleich oder Amtshaftung durch das Innenministerium sein, um meine lebensbedrohliche Situation zu beenden !

Ich bitte darum, das eine Staatsanwältin und eine 60köpfige Sonderkommission mit Spezialisten aus dem Bereich Internetkriminalität, Online-Games, Betrug, Urkundenfälschung, Steuerhinterziehung, Geldwäsche, Sexualstrafdelikte incl. einer eigenen Gerichtsmedizinerin mit der Aufklärung betraut werden.

Mit freundlichem Gruß

Rohpeter Dirk

(5) Internet-Provider Unitymedia Hessen ; (6) Amazon Logistik GmbH, Bad Hersfeld ; (7) DocData, Eschwege

(8) MEG AG, Kassel ; (9) Akteneinsicht Staatsanwaltschaft Kassel, Fall: Hasecke 2003 + SPH0509914/2010

(10) Zeugenbefragung: Lutz Nölker, Michael Hasecke, RA Bernd Beyer, RA Alexander Heppe, Mario Vandenhirtz, Kliebisch

## Multiple Choice - Mehrfachantworten sind möglich !

**Frage: In welchem Bundesland hat die Kanzlei Beyer | Schade, Eschwege (Hessen), einen Sexualstraftäter in 2006 verteidigt ? – (RA Bernd Beyer, seit 2009 Staatsanwalt !)**

- Hessen
- Nordrhein-Westfalen
- Niedersachsen

**Frage: Wie hoch war das Strafmaß des Sexualstraftäters den die Kanzlei Beyer | Schade verteidigt hat ?**

- Bewährung 3 bis 12 Monate
- 1 bis 5 Jahre
- 5 Jahre oder mehr

**Frage: Wie viele Monate nach der Urteilsverkündung hat der Sexualstraftäter die Haftstrafe angetreten?**

- nach weniger als 3 Monaten
- nach 3 Monaten
- nach 6 Monaten
- nach 12 Monaten
- nach 24 Monaten
- niemals ( DEAL ausgehandelt?, Führungsaufsicht ?! )

**Frage: Wie hieß der Sexualstraftäter, den die Kanzlei Beyer/Schade verteidigte ?**

- Alexander Heppe, Kanzlei in der Nähe des Solariums am Nikolaiplatz ?
- Michael Hasecke, ESU GmbH, Videoüberwachung an Baggerseen,
- Dirk Rohpeter, Wohnort Schwerte, Trainer Jugend-Fussballmannschaft(Lünen)

**Frage: Wann war das offizielle Gerichtsverfahren des tatverdächtigen Mitarbeiters der Tochtergesellschaft DLG aus dem Jahr 2003, den Michael Hasecke persönlich an die Polizeidirektion Eschwege übergab ? ( Verdacht: „sexueller Missbrauch an der Tochter“ )**

- in 2003
- zwischen 2004 bis 2006
- kein Gerichtsverfahren ( Suizid vor offiziellem Termin? )

**Frage: Wie hieß der Pflichtverteidiger des tatverdächtigen Mitarbeiters der Tochtergesellschaft DLG aus dem Jahr 2003, den Michael Hasecke persönlich an die Polizeidirektion Eschwege übergab ?**

- RA Alexander Heppe
- RA Bernd Beyer, Eschwege
- RA Udo Schade, Eschwege



**Frage: Welche Personen haben in 2007/2008 an der Computer-Spiele-Messe „Games-Convention“ in Leipzig teilgenommen (Fall „Mitja“ / Fall „Michelle“) ?**

- Mitarbeiter des Eschweger Sicherheitsunternehmens, ESU GmbH
- Mitarbeiter der Kanzlei Beyer / Schade
- RA Alexander Heppe

**Frage: Wer setzt sich sehr intensiv für die Einführung von Überwachungstechnologien zur Führungsaufsicht von Sexualstraftätern in Deutschland ein ?**

- RA Alexander Heppe
- Michael Hasecke, ESU GmbH
- RA Bernd Beyer, Eschwege
- RA Udo Schade, Eschwege

**Frage: Wie heißt die FREIWILLIGE Testperson, welche zur Erprobung der neuen Überwachungstechnologie genutzt wurde ?**

- RA Alexander Heppe
- Michael Hasecke, ESU GmbH
- RA Bernd Beyer, Eschwege
- RA Udo Schade, Eschwege
- Keine freiwillige Testperson

**Frage: Wie viele Straftäter konnten in den vergangenen 10 Jahren, nachweisbar mittels dieser Überwachungstechnologie, in Deutschland, in einem ordentlichen Gerichtsverfahren rechtmäßig verurteilt werden ?**

- mehr als 100 ?
- 50 bis 99 ?
- 2 bis 49 ?
- ein Straftäter ?
- KEINE EINZIGER STRAFTÄTER ?

**Frage: Aus welchem Jahr stammt der letzte unabhängige und gültige Kalibrierungsbericht der Überwachungstechnologie und der damit verbundenen Sende- / Empfangseinheiten ?**

- 2011 ?
- 2010 ?
- 2009 ?
- 2008 ?
- 2007 ?
- 2006 ?
- KEINE Kalibrierungsbericht ?

**Frage: Wann ist der Besitz von kinderpornographischem Material strafbar ?**

- Kinderarzt, Bilder von Patienten ohne Aktenzeichen
- Psychologe eines Sexualstraftäters
- Rechtsanwalt ohne Aktenzeichen
- wenn dieses mit Schauspielern (incl. Minderjährigen) gedreht wurde
- bei Werbekampagnen, um Spendengelder für Überwachungstechnologien zu sammeln
- immer !

**Frage: In welchem Jahr hat der Forschungsbereich „Molekularphysiologie des Gehirns“ – DFG, Uni Göttingen, Leiter: Prof.Dr.Diethelm Richter, einen „Open-Access Vertrag“ mit dem AxelSpringer-Verlag abgeschlossen ?**

- 2006
- 2007
- 2008

**Frage: Wann hat Sabine Hasecke, Dipl. Psychologin Göttingen erstmals einen Prof.Dr.Diethelm Richter, Uni Göttingen kennen gelernt ?**

- 2002
- 2003
- 2004-2007

**Frage: Welche Personen waren in 2005/2006 mehr als 5 mal in Nordrhein-Westfalen ?**

- RA Alexander Heppe
- RA Schade
- RA Bernd Beyer
- Michael Hasecke
- Sabine Hasecke
- Dirk Rohpeter, Eschwege

**Frage: Welche Rechtsanwälte hatten für rechtliche Belange Dirk Rohpeters die Zeichnungsbefugnis im Zeitraum 08/2008 bis 10/2012 ?**

- RA Helmut Bring
- RA Bernd Beyer
- RA Schade
- RA Alexander Heppe

**Frage: Welche Personen haben Ihre Steuererklärung 2009 NICHT vor Dezember2010 abgegeben (Gesamtschaden: mehr als 6stellig ! ) ?**

- RA Helmut Bring
- RA Bernd Beyer
- RA Schade
- Justizsekretärin Beyer
- RA Alexander Heppe
- Sabine Hasecke, Dipl.Psychologin, ESU GmbH
- Michael Hasecke, ESU GmbH

**Frage: In welchem Bundesland wurden in 2010, mindestens drei Steuerfahnder gemobbt ?**

- Niedersachsen
- Hessen
- Thüringen
- Nordrhein-Westfalen

**Frage: Welche Personen haben in Göttingen studiert ?**

- RA Helmut Bring
- RA Schade
- RA Bernd Beyer
- RA Alexander Heppe
- Sabine Hasecke
- Michael Hasecke

**Frage: Wenn Sie die Wahl hätten, welche Straftat möchten Sie zuerst aufklären ?**

- Betrug, Urkundenfälschung 2009, Spende zur Selbständigkeit, Millenniumsziele UN, (Dirk Rohpeter, Amtshaftung als zinsloses Darlehn)
- Industriespionage, basierend auf Körperverletzung, BancTecService Germany, MEG AG
- Sexualstraftdelikt im Jahr 2003, Mitarbeiter der Tochtergesellschaft DLG, (Anzeigenerstatter: Michael Hasecke)
- Verwechslung im Krankenhaus, Körperverletzung Hausfriedensbruch Forstgasse19, 37256 Eschwege am 15.08.2008 Falschaussage eines Nachbarn ( HH-UK145, am 15.08.2008 ) Ombudsmann DFG, Hamburg?
- Amoklauf von Erfurt 2002, 18. Leiche, zweiter Täter unbekannt

**Frage: Wer hat Kenntnis von einem datenschutzrechtlichem Problem, Dirk Rohpeter betreffend? (Verdacht auf Industriespionage)**

- Mario Vandenhirtz, Arbeitsvermittler, Jobcenter Eschwege
- RA Alexander Heppe
- RA Bernd Beyer
- RA Schade

**Frage: Wer wurde von dem datenschutzrechtlichen Problem informiert ?**

- Dirk Rohpeter
- Agentur für Arbeit
- Staatsanwaltschaft
- Verfassungsschutz
- niemand

**Frage: In welcher Form kann Industriespionage zur finanziellen Bereicherung führen ?**

- Verkauf von Insider-Wissen (öffentliche Ausschreibung) an die Konkurrenz
- Verkauf von Informationen zu betriebsinternen Abläufen an die Konkurrenz
- Weitervermittlung von qualifizierten Fachkräften gegen Provision, an ein Konkurrenzunternehmen

**Frage: Wie hoch ist der Gesamtschaden, wenn zwei Arbeitgeber Insolvenz anmelden und 250 Mitarbeiter Unterstützung in Form von Insolvenzgeld / Arbeitslosengeld ALG I beantragen ?**

- weniger als 2,5 Mio. Euro
- zwischen 2,5 bis 5 Mio. Euro
- mehr als 5 Mio Euro

**Frage: Wenn für Dirk Rohpeter eine Selbständigkeit und finanzielle Unabhängigkeit die einzige Lösung des Problems wäre, welche Lösung bevorzugen Sie, um eine Eskalation zu verhindern und internationales Vertrauen wieder herzustellen (Vertrag von Maastricht / Lissabon) ?**

- Täter-Opferausgleich 200 Mrd. Euro, Verträge in Kopie (freiwillig oder über Staatsanwältin erzwungen !)
- Amtshaftung, zinsloses Darlehn, in 30 monatlichen Raten zu je fünf Mrd. Euro pro Monat, bis ein Täter-Opferausgleich erfolgt!

**RA Alexander Heppe**, geb.18.02.1976, Am Schindeleich 42, 37269 Eschwege, Bürgermeister der Stadt Eschwege (CDU) seit 2009, Jura-Studium Göttingen

**RA Bernd Beyer**, geb. 1966, Bahnhofstraße 28, 37269 Eschwege, Jura-Studium Göttingen

**Michael Hasecke**, geb. am 24.03.1965, Geschäftsführer des Eschweger Sicherheitsunternehmens ESU GmbH, Schindergasse 3, 37276 Meinhard-Grebendorf

**Sabine Hasecke**, ESU GmbH, Psychologiestudium Göttingen

**Mario Vandenhirtz**, Arbeitsvermittler, Jobcenter, Fuldaer Straße 6 , 37269 Eschwege (ehemals: Arbeitsförderung Werra-Meißner-Kreis. Bremer Straße 10 )

**Rainer Michael Romhart**, Forstgasse 19, 37269 Eschwege, (im gleichen Haus: Pegasus Zoohandlung, Inh.Regina Mertins)

Den **Lebensgefährten** (Kfz-Kennz: **HH-UK145, am 15.08.2008**) von Nachbarin Corinna Staufenbiehl, Forstgasse 19, 37269 Eschwege,

**Justizsekretärin Frau Beyer**, Vormundschaftsgericht Eschwege

**Marieanne Simon**, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Forstgasse 26, 37269 Eschwege

**Peter Pröving**, Freiherr vom Stein Straße 9, 37269 Eschwege (ehem. Anschrift: Dortmund, seit 2011 verheiratet mit Michaela Pröving, geb. Rohpeter)

**Dirk Rohpeter**, Untere Meischede 15, 58239 Schwerte, Trainer Jugend-Fussballmannschaft in Lünen

**Dirk Rohpeter**, geb.am 27.03.1968 (Eschwege, Hessen), Meldeanschrift: Forstgasse 19, 37269 Eschwege, IT-Systemelektroniker

**Gegenanzeige: PHK Bartholmai, Polizeidirektion Eschwege – angebliche Beleidigung**

Polizeidirektion Werra-Meißner  
Dezentrale-Ermittlungsgruppe Sontra  
Wichmannswiese 7  
36205 Sontra  
Sachbearbeiter Slembek, POK  
Telefon 05653/9766-23  
Fax 05653/9766-13

VNr. ST/0321969/2012  
Datum 19.04.2012

Telefon 05653/97660  
Fax 05653/976613

Wenn Empfänger verzogen, zurück.  
Polizeidirektion Werra-Meißner, Polizeidirektion Werra-Meißner  
Dezentrale-Ermittlungsgruppe Sontra, Wichmannswiese 7, 36205 Sontra

Herrn  
Dirk Wolfgang Rohpeter  
Forstgasse 19  
37269 Eschwege

**Vorladung**

Sehr geehrter Herr Rohpeter,  
im Ermittlungsverfahren wegen folgender Straftat  
Beleidigung gemäß § 185 StGB

Tatzeit Montag, 19.03.2012, 10:25 Uhr  
Tatort 37269 Eschwege

werden Sie

gebeten, sich am **Donnerstag, 26.04.2012** um **11:00** Uhr,  
auf Zimmer 006, Stockwerk \_\_\_\_\_, bei der oben genannten Polizeidienststelle (Geb.)

unter Vorzeigen dieser Vorladung einzufinden.

Es ist beabsichtigt, Sie  
als **Beschuldigten zu vernehmen**.

Bitte bringen Sie Ihren  Bundespersonalausweis oder Reisepass  Führerschein  
 den Fahrzeug-/Anhängerschein für  
amtl. Kennzeichen \_\_\_\_\_

Falls Ihrem Erscheinen Hinderungsgründe entgegenstehen, bitte ich um rechtzeitige – ggf. telefonische – Mitteilung, mit.

Sollten Sie Ihren Aufenthalt in der Zwischenzeit in eine andere Gemeinde verlegen, wird um Rücksendung der Vorladung und Angabe des neuen Aufenthaltsortes gebeten.  
Sofern Sie zu Ihrer Vernehmung/Anhörung nicht erscheinen oder nicht rechtzeitig Hinderungsgründe benennen, die Ihrem Erscheinen entgegenstehen, wird davon ausgegangen, dass Sie bei der Polizei keine Angaben machen wollen. Der Vorgang wird dann an die zuständige Verfolgungsbehörde abgegeben, die das Erforderliche veranlassen wird.  
Hochachtungsvoll

Im Auftrag

Slembek, POK

Unterschrift, Amtsbezeichnung

Vorladung\_013  
10 / 2012

Vorladung als Beschuldigter am Do 26.04.2012

**Polizeidirektion WMK, Dezentrale Ermittlungsgruppe Sontra**

Wichmannswiese 7, 36205 Sontra

Sachbearbeiter Siembeck, POK

**Aktenz. ST/0314400/2012**

**Sachverhalt: Missbrauch von Notrufen gemäß §145 StGB**

Tatzeit Fr. 16.03.2012

Ich, Dirk Rohpeter, geb.am 27.03.1968 gebe zu am 16.03.2012 einen Notruf abgegeben zu haben, bin jedoch auch weiterhin der festen Überzeugung richtig gehandelt zu haben. Ich habe am 16.03.2012 in der Niederhonerstraße 44, Polizeidirektion Eschwege eine Anzeige aufgeben wollen, habe einen Mitarbeiter der Polizeidirektion angetroffen, welcher sich nicht am Computer anmelden konnte, der die Annahme der Anzeige verweigerte, mir Zeit geben wollte diese Anzeige über das Wochenende neu zu überdenken, der mir den Namen des Disziplinarvorgesetzten verweigerte, mir seinen Dienstausweis nicht zeigen wollte und mich unter Androhung von Gewalt der Dienststelle verwiesen hat. Da eine Uniform kein Dienstausweis ist und man einen echten Mitarbeiter der Exekutive am Handeln erkennt, musste ich davon ausgehen, daß dies kein Mitarbeiter der Polizeidirektion Eschwege war und habe den Notruf abgesetzt und das SEK angefordert. Ich selbst habe nach dem Notruf noch weitere 30 Minuten vor der Polizeidirektion gewartet, das per Notruf angeforderte SEK ist jedoch nicht eingetroffen.

**Aktenz. ST/0321969/2012**

**Sachverhalt: Beleidigung gemäß 185 StGB**

Tatzeit Mo. 19.03.2012

**Der Sachverhalt der Beleidigung wird grundsätzlich angezweifelt !**

Ich, Dirk Rohpeter, geb.am 27.03.1968, habe am 19.03.2012 wiederholt versucht die Anzeige aufzugeben und den gleichen Mitarbeiter wie am Fr den 16.03.2012 angetroffen. Wieder hat sich der Mitarbeiter geweigert die Anzeige ordnungsgemäß aufzunehmen, konnte sich nicht am Computer anmelden, weigerte zunächst ein polizeiliches Aktenzeichen zu vergeben. Erst nach erneuter Aufforderung verschwand dieser für ca. 10 min und kam mit einem Notizzettel wieder, auf dem sich die Nr. ST/0321969/2012 befand. Ich selbst war sehr überrascht, als ich die Vorladung erhielt, da das Aktenzeichen dieser Vorladung wegen Beleidigung ST/0321969/2012 trug.

Aus diesem Grund bestehe ich auf eine Gegenüberstellung mit dem Mitarbeiter, um dessen Identität zweifelsfrei klären zu können !

**Das Aktenzeichen zu meiner abgegebenen Anzeige vom 19.03.2012 ist mir also weiterhin unbekannt !**

**Amtsgericht Eschwege**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 39  
37269 Eschwege

Telefon: 05651 / 33 91 - 201  
Telefax: 05651 / 33 91 - 251



Eschwege, den 19.03.2012

Aktenzeichen: 9631 Js 22853/12 **ACS**

Herrn  
Dirk Wolfgang Rohpeter  
Forstgasse 19  
37269 Eschwege

Geburtsdatum und -ort: 27.03.1968 in Eschwege

## **S t r a f b e f e h l**

Die Staatsanwaltschaft Kassel klagt Sie an,

am 19.03.2012  
in Eschwege

einen anderen beleidigt zu haben.

Gegen 10:25 Uhr nannten Sie in den Räumen der Polizeistation Eschwege, Niederhoner Straße 44, den Polizeibeamten Bartholmai "korruptes Arschloch" und "Sozialschmarotzer".

Aus Verärgerung über das Vorgehen des Polizeibeamten bei einer Anzeigenaufnahme wollten Sie so Ihre Missachtung des Beamten zum Ausdruck bringen und ihn in seiner Ehre verletzen.

### **Vergehen, strafbar nach**

**§§ 185, 194 des Strafgesetzbuches**

**Beweismittel**

I. Ihre Angaben

II. Zeugen:

1. EPHK Bartholmai, zu laden über Polizei Eschwege
2. POK Slembek, zu laden wie oben

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wird deshalb gegen Sie eine Geldstrafe von **20 Tagessätzen** verhängt.

Die Höhe eines Tagessatzes wird auf **80,00 Euro** festgesetzt.

Sie haben die Kosten des Verfahrens und Ihre notwendigen Auslagen zu tragen.



## Mittelbelehrung

Dieses Strafbefehl können Sie binnen zwei Wochen Zustellung bei dem im Strafbefehl bezeichneten Amtsgericht deutscher Sprache schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle Einspruch einlegen.

Der Strafbefehl wird rechtskräftig und vollstreckbar, wenn der Einspruch nicht innerhalb dieser Frist beim Amtsgericht eingegangen ist. Bei schriftlichen Erklärungen genügt es zur Fristwahrung nicht, dass die Erklärung innerhalb der Frist zur Post gegeben wird. Die Frist ist vielmehr nur dann gewahrt, wenn die Erklärung vor dem Ablauf der Frist bei dem Gericht eingeht.

Wird der Strafbefehl bei der Postanstalt niedergelegt (zur Abholung bereitgelegt), so gilt der Tag der Niederlegung als der Tag der Zustellung.

Fällt das Ende der Frist auf einen Sonntag, einen allgemeinen Feiertag oder einen Sonnabend, so endet die Frist mit dem Ablauf des nächsten Werktages.

Falls Sie ohne Verschulden verhindert waren, die Frist zur Einlegung des Einspruchs einzuhalten, so können Sie binnen einer Woche nach Wegfall des Hindernisses die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand beantragen. Das Gesuch um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ist innerhalb der angegebenen Frist bei dem Gericht, das diesen Strafbefehl erlassen hat, zu Protokoll der Geschäftsstelle oder schriftlich anzubringen. Die Tatsachen zur Begründung des Antrags sind bei der Antragstellung oder im Verfahren über den Antrag glaubhaft zu machen. Innerhalb der Antragsfrist ist die versäumte Handlung nachzuholen, d.h. Sie müssen innerhalb der Wochenfrist nicht nur den Wiedereinsetzungsantrag stellen, sondern auch Einspruch einlegen.

2. Nach rechtzeitigem Einspruch entscheidet das Amtsgericht über die Beschuldigung der Staatsanwaltschaft aufgrund einer Hauptverhandlung durch Urteil, ohne an den im Strafbefehl enthaltenen Strafausspruch gebunden zu sein. Aufgrund der Hauptverhandlung kann daher die in diesem Strafbefehl vorgesehene Strafe auch erhöht, andere noch nicht festgesetzte Rechtsfolgen können verhängt werden. Das Gericht kann die Dauer einer Entziehung der Fahrerlaubnis oder eines Fahrverbotes verlängern oder bei Vorliegen der Voraussetzungen ein im Strafbefehl nicht verhängtes Fahrverbot oder eine Entziehung der Fahrerlaubnis anordnen.  
Wenn Sie den Einspruch in zulässiger Weise auf bestimmte Beschwerdepunkte beschränken, erstreckt sich die Hauptverhandlung in der Regel nur darauf. In den übrigen Punkten steht der Strafbefehl dann einem rechtskräftigen Urteil gleich.

Sollten Sie Ihren Einspruch nur auf die Höhe der Tagessätze einer festgesetzten Geldstrafe beschränken, kann das Gericht mit Ihrer sowie der Zustimmung Ihres Verteidigers und der Staatsanwaltschaft auch ohne Hauptverhandlung durch Beschluss entscheiden.

**Becker**

Richter (H) am Amtsgericht



Ausgefertigt

Eschwege 12. Juli 2012

Ort, Datum

(Urkundenbeamten/-beamtin der Geschäftsstelle)

### Zahlen Sie bitte nur nach schriftlicher Aufforderung.

Die Staatsanwaltschaft wird Ihnen nach Rechtskraft eine Zahlungsaufforderung übersenden, in der auch die Verfahrenskosten berechnet werden. Bitte leisten Sie Zahlungen erst nach Erhalt der gesonderten Kostenrechnung auf das dort genannte Konto unter Angabe des dort aufgeführten Kassenzzeichens. Bei allen Einsprüchen und sonstigen Schreiben sind die vorn angegebene Geschäftsnummer und der Name des/der Angeklagten anzugeben.

#### Hinweis zu den Verfahrenskosten:

Für das Strafbefehlsverfahren werden Kosten nach dem Gerichtskostengesetz erhoben, und zwar

1. eine Gebühr In Höhe von
  - a) für die Festsetzung einer Geldstrafe bis zu 180 Tagessätzen 60,00 Euro
  - b) für eine Verwarnung mit dem Vorbehalt einer Verurteilung zu einer Geldstrafe von mehr als 180 Tagessätzen 120,00 Euro
  - c) für die Entziehung der Fahrerlaubnis gleiche Gebühr wie zu a), 30,00 Euro
2. Auslagen die in dem bisherigen Verfahren entstanden sind; und zwar in Höhe von circa \_\_\_\_\_ Euro. Dazu zählen unter anderem insbesondere die Beträge (Entschädigungen, Ersatz von Aufwendungen), die an Zeugen, Dolmetscher und an Sachverständige - zum Beispiel für eine Blutuntersuchung - gezahlt worden sind, und die Postgebühren für alle erforderlichen Zustellungen.

– Ausfertigung –

## **Amtsgericht Eschwege**

**Geschäftsnummer:**  
71 Cs - 9631 Js 22853/12



### **Urteil**

#### **Im Namen des Volkes**

In der Strafsache

gegen

Dirk Wolfgang Rohpeter,  
geboren am 27.03.1968 in Eschwege,  
wohnhaft Forstgasse 19, 37269 Eschwege,  
Staatsangehörigkeit: deutsch,

wegen Beleidigung

hat das Amtsgericht Eschwege – Strafrichter –

in der Sitzung vom 23.08.2012, an der teilgenommen haben:

Richter am Amtsgericht Becker  
als Strafrichter

Amtsanwalt Keie  
als Beamter der Staatsanwaltschaft

Justizobersekretärin Gross  
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

#### **Jr Recht erkannt:**

Der Angeklagte wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 20 Tagessätzen in Höhe von je 10,00 Euro verurteilt.

Er hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Angewendete Vorschriften: §§ 185, 194 StGB.

#### **Gründe:**

Der 44 Jahre alte, ledige Angeklagte ist von Beruf IT-Systemelektroniker, übt diesen Beruf jedoch derzeit nicht aus. Er ist arbeitslos und bezieht monatlich 365,00 Euro Arbeitslosengeld II. Die Miete in Höhe von 270,00 Euro im Monat wird ebenfalls bezahlt. Der Angeklagte hat keine Unterhaltsverpflichtungen.

Er ist nicht vorbestraft.

Der Angeklagte erschien am 16.03.2012 gegen 11.00 Uhr auf der Polizeidienststelle Eschwege, um eine Anzeige abzugeben. Da dies in der Vergangenheit bereits mehrfach geschehen war und die Eingaben des Angeklagten teilweise nur schwer verständlich waren, nahm EPHK Bartholmai, der gerade anwesend war, die Gelegenheit wahr, in seinem Dienstzimmer ein Gespräch mit dem Angeklagten zu führen, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Im Laufe dieses Gespräches zeigte sich der Angeklagte nach anfänglichem Verständnis zunehmend uneinsichtig und unsachlich, sodass er schließlich nach geraumer Zeit durch den Zeugen Bartholmai gebeten wurde, die Dienststelle zu verlassen. Dem kam er nach erheblichen verbalen Unmutsäußerungen nach.

Am 19.03.2012 erschien der Angeklagte gegen 10.15 Uhr erneut bei der Polizeidienststelle Eschwege. Er traf im Flur wiederum auf EPHK Bartholmai und übergab ihm ein Schreiben mit einer Anzeige wegen „Betruges, versuchten Raubmordes und Freiheitsberaubung“. Er verlangte die Bekanntgabe eines Aktenzeichens. Der Zeuge Bartholmai erklärte ihm, dass ihm dies später telefonisch mitgeteilt werde. Der Angeklagte nannte ihm daraufhin seine Handynummer, bestand aber dennoch darauf, dass ihm sofort ein Aktenzeichen genannt werde. Um ihn zu beruhigen, teilte ihm der Zeuge Bartholmai ein Aktenzeichen mit.

Nunmehr verlangte der Angeklagte eine ganz bestimmte weitere Vorgehensweise. Der Zeuge Bartholmai gab ihm zu verstehen, dass der Vorgang den Vorschriften entsprechend bearbeitet werde. Trotz aller Erklärungsversuche blieb der Angeklagte uneinsichtig. Schließlich forderte ihn

Seite 2/4

er Zeuge auf, die Dienststelle zu verlassen. Der Angeklagte weigerte sich zunächst lautstark, kam aber auf eindringliches Zureden der Aufforderung letztlich nach. Unmittelbar danach öffnete er aber die Eingangstür erneut und beschimpfte den Polizeibeamten Bartholmai, der sich noch im Vorraum der Dienststelle aufhielt als „korruptes Arschloch“ und „Sozialschmarotzer“. Der Beamte gab ihm darauf zu verstehen, dass er wegen dieser Äußerung eine Anzeige erstatten werde. Danach verließ der Angeklagte die Dienststelle endgültig.

Der Angeklagte hat eingeräumt, an den beiden besagten Tagen die Dienststelle aufgesucht und jeweils mit EPHK Bartholmai gesprochen zu haben, bestreitet jedoch, den Beamten in irgendeiner Form beleidigt zu haben. Die ihm zur Last gelegten Worte gehörten nicht zu seinem Vokabular. Er habe lediglich auf die seines Erachtens unzulängliche und nicht ordnungsgemäße Bearbeitung seiner Anzeigen hingewiesen.

Der festgestellte Sachverhalt ist indessen durch die Bekundungen des Polizeibeamten Bartholmai erwiesen. Dieser hat den Sachverhalt, wie oben dargelegt, ruhig und sachlich geschildert. Ein besonderer Belastungseifer war nicht erkennbar. Insbesondere ist auch kein vernünftiger Grund ersichtlich, der den Zeugen zu einer unzutreffenden Beschuldigung des Angeklagten veranlassen könnte. Irgendwelche Vorteile dienstlicher oder persönlicher Art wären damit nicht verbunden. Die vom Angeklagten zu Protokoll gegebene Anzeige vom 19.03.2012 bestätigt im Übrigen die Darstellung des Zeugen Bartholmai, dass seine Anzeigen schwer verständlich sind und offenbar bei dem Angeklagten psychische Probleme vorliegen. Anhaltspunkte dafür, dass der Angeklagte den beleidigenden Charakter seiner Äußerung nicht erkannt und ihm insoweit die Einsichtsfähigkeit gefehlt hätte, haben sich aber ebenso wenig ergeben wie Hinweise, dass seine Steuerungsfähigkeit erheblich beeinträchtigt gewesen wäre.

Das Gericht hat nach alledem keinen Zweifel daran, dass die Aussage des Zeugen Bartholmai zutreffend ist.

Der Angeklagte hat sich damit einer Beleidigung gem. § 185 StGB schuldig gemacht. Der erforderliche Strafantrag ist form- und fristgerecht gestellt worden.

Die Tat ist mit Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder Geldstrafe bedroht.


Bei der Strafzumessung konnte die bisherige einwandfreie Führung des Angeklagten mildernd berücksichtigt werden. Andererseits hat er den Polizeibeamten in besonders übler Form beleidigt. Eine Geldstrafe von 20 Tagessätzen erschien nach Abwägung aller für und gegen ihn sprechenden Gesichtspunkte tat- und schuldangemessen. Aufgrund seiner Einkünfte aus Arbeitslosengeld II war die Höhe eines Tagessatzes auf 10,00 Euro festzusetzen.

---

Die Kostenentscheidung beruht auf § 465 Abs. 1 StPO.

Becker  
Richter am Amtsgericht

Ausgefertigt  
Amtsgericht Eschwege, 14.09.2012

  
Gross, Justizhauptsekretärin  
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle



**Amtsgericht Eschwege**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 39  
D - 37269 Eschwege

**Berufung gegen das Urteil vom 23.08.2008 - Aktenz. 9631 Js 22853 / 12**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Dirk Wolfgang Rohpeter, geb. am 27.03.1968 in Eschwege, Hessen, Geburtsname der Mutter: Däsler, gemeldet: Forstgasse 19, 37269 Eschwege, Berufung gegen das Urteil vom 23.08.2012 gemäß oben genanntem Aktenzeichen ein !

- 3.) Der Sachverhalt der Beleidigung wird nach wie vor angezweifelt ! Ein Rechtsbeistand wurde mir nicht gestellt und konnte bis zum Gerichtstermin nicht gefunden werden !
- 4.) Eine Überprüfung der Personalien des Zeugen, als auch meiner Person hat nicht statt gefunden !
- 5.) Es wurden KEINE weiteren Zeugen geladen, obwohl ich um eine Vorladung des Dienststellenleiters gebeten hatte !
- 6.) Eine Verteidigung des Zeugen Bartholmai, wurde seitens des Richters abgelehnt !
- 7.) In der Verlesung und Begründung des Urteils wurden Inhalte genannt, welche nicht der Wahrheit entsprechen und während des Gerichtsverfahrens weder vom Zeugen noch von mir beschrieben wurden !
- 8.) Das die von dem Beamten Bartholmai am 19.03.2012 schriftlich entgegengenommene Anzeige noch immer KEIN Aktenzeichen trägt, KEINE Zeugenbefragung, KEINE Tätervernehmung nachweisbar ist, möchte ich nur ergänzend hinzufügen, um die Glaubwürdigkeit der Anzeige und des Anzeigenerstatters PHK Bartholmai werten zu können !

Um den Verdacht der **Rechtsbeugung** und **Prozessverschleierung** zu vermeiden, bitte ich den neuen Gerichtstermin zu verschieben, bis Akteneinsicht in die von mir gestellte Anzeige vom 19.03.2012 „Verdacht auf Betrug, Steuerhinterziehung, Freiheitsberaubung“, Polizeidirektion Eschwege, Anzeigenerstatter: Dirk Rohpeter, Anzeigenaufnahme: PHK Bartholmai, genommen wurde.

Mit freundlichem Gruß

Rohpeter Dirk



# WERRA-MEISSNER-KREIS

## DER KREISAUSSCHUSS

Werra-Meißner-Kreis • Der Kreisausschuss • 37267 Eschwege

Herrn  
Dirk Rohpeter  
Forstgasse 19  
37269 Eschwege

Bitte bei allen Antwortschreiben angeben	
Fachbereich: 5 Gesundheit, Verbraucherschutz und Veterinärwesen	
Fachdienst: 5.3 Sozialer Dienst	
Auskunft erteilt: Frau Schmidt	Zimmer: 228
Telefon: 05651 9592-0	Durchwahl -22
Fax: 05651 9592-77	
E-Mail: <a href="mailto:claudia.schmidt@werra-meissner-kreis.de">claudia.schmidt@werra-meissner-kreis.de</a>	

Eschwege, 15. Mai 2012

### Beratungsangebot

Sehr geehrter Herr Rohpeter,

erneut wurden wir von der Polizei Eschwege über Ihre zahlreichen E-Mails und Anfragen informiert. Bei der Polizei entstand der Eindruck, dass Ihre derzeitige Lebenssituation Sie sehr belastet. Daher erhielten wir den Auftrag uns mit Ihnen in Verbindung zu setzen, um mit Ihnen mögliche Hilfestellungen zu besprechen. Hiermit bitten wir Sie

**am Dienstag, 22.05.2012, 15:00 Uhr,**

zu einem Beratungsgespräch in den Fachbereich 5, Raum 228, Luisenstraße 23 c, 37269 Eschwege.

Wir bitten höflichst diesen Termin wahrzunehmen und sich auf eine eventuelle Wartezeit einzurichten.

Sollten Sie verhindert sein, teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig mit.

Zu Ihrer Legitimation legen Sie bitte Ihren gültigen Personalausweis vor.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Gut leben ...



**Hausadresse**  
Luisenstraße 23 c  
37269 Eschwege

**Postadresse**  
37267 Eschwege

Telefon: 05651 9592-0  
Telefax: 05651 9592-77  
Internet: [www.werra-meissner-kreis.de](http://www.werra-meissner-kreis.de)

**Sprechzeiten**  
Montag bis Freitag: 09:30 bis 12:00 Uhr  
Dienstag: 14:00 bis 17:00 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

**Konto der Kreiskasse**  
Sparkasse Werra-Meißner  
(BLZ 622 900 33)  
Nr. 1347

Eschwege, 17. Mai 2012

**Werra-Meißner-Kreis**  
Kreisausschuß  
D - 37269 Eschwege

### **Beratungsangebot – Schreiben vom 15.05.2012**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nehme ich, Dirk Rohpeter, geb.am 27.03.1968, Eschwege Bezug auf Ihr Schreiben vom 15.05.2012 und bitte Sie zu folgenden Fragen schriftlich Stellung zu nehmen.

- 1) Inhalt und Herkunft der Emails: Wer hat seitens der Polizeidirektion Eschwege Kontakt zu Ihnen aufgenommen ?
- 2) Wann wird man mich Dirk Rohpeter auf die Dienststelle einladen, um diese Emails in ausgedruckter Form vorzulegen ?
- 3) Wer hat die Herkunft dieser Emails rechtsverbindlich geprüft ?
- 4) Gegen welche Gesetze verstößt der Inhalt dieser Emails ?
- 5) Da ich Dirk Rohpeter, am 19.03.2012 eine Anzeige auf der Polizeidirektion Eschwege aufgegeben habe, wird eine Beratung seitens des psychosozialen Dienstes grundsätzlich abgelehnt ! Um weitere Missverständnisse zu vermeiden, nennen Sie mir bitte die Rechtsgrundlage Ihres Vorgehens oder nehmen Sie Abstand von jedem weiteren Kontakt zu meiner Person !

Mit freundlichem Grüßen

Rohpeter Dirk



Anordnende Behörde  
Polizeipräsidium Nordhessen  
Polizeidirektion Werra-Meißner  
Polizeistation Eschwege  
Niederhoner Straße 44  
37269 Eschwege

VNr. GAW/1021222/2012  
Datum 30.08.2012  
Uhrzeit 12.45  
Telefon 05651/9250  
Fax 05651/925-148

Sachbearbeiter **Bartholmai, EPHK**  
Telefon **05651/925-230**  
Fax **05651/925-148**  
Durchführende Behörde **Polizeipräsidium Nordhessen**  
**Polizeidirektion Werra-Meißner**  
**Polizeistation Eschwege**  
**Niederhoner Straße 44**  
**37269 Eschwege**

**Anordnung der sofortigen Ingewahrsamnahme**

**Eilt sehr!**

Diese Anordnung endet 24 Stunden nach dem Ergreifen, und somit also um **31.08** Uhr am **12:45**, wenn die festgehaltene Person nicht vorher der RichterIn oder dem Richter zugeführt worden ist. Die Anordnung endet spätestens am Ende des auf die Ingewahrsamnahme folgenden Tages, wenn nicht vorher die Fortdauer der Freiheitsentziehung durch richterliche Entscheidung angeordnet ist.

Auf Grund des § 10 des Gesetzes über die Entziehung der Freiheit geisteskranker, geistesschwacher, rauschgift- oder alkoholsüchtiger Personen – HFEG – (vom 19. Mai 1952 – GVBl. S. 111, zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Februar 1992 – GVBl. I S. 66) ist folgende Person vorläufig in sofortigen Gewahrsam zu nehmen:

Name **Rohpeter**  
Geburtsname  
Vorname(n) **Dirk Wolfgang**  
Geb.-Datum **27.03.1968** Geschlecht **männlich**  
Geburtsort / -land **Eschwege**  
Geb.-Landkreis **Werra-Meißner-Kreis**  
Straße, Hausnummer **Forstgasse 19**  
PLZ Wohnort **37269 Eschwege**  
Beruf/Tätigkeit

1. Sachverhalt

Herr Rohpeter hat in der Vergangenheit an verschiedene Behörden in der Bundesrepublik Deutschland seitenlange Schreiben mit Anschuldigungen gegen verschiedene Personen und Institutionen gesandt bzw. zum Teil per mail verteilt. Offensichtlich fühlt er sich ständig verfolgt und bedroht. Am 30.08.12 erschien er bei der Polizeistation Eschwege und wollte schon bekannte Sachverhalte nochmals anzeigen. Er verlangte den Namen des Sachbearbeiters. Nachdem mehrere Versuche scheiterten ihm die Sachlage zu erläutern, wurde er der Dienststelle verwiesen. Dabei beleidigte er einen einschreitenden Polizeibeamten. Weiterhin drohte er, - falls in den nächsten Minuten nichts geschehen würde - dass ein Beamter dran glauben müsste. Nachdem er letztendlich die Dienststelle verlassen hatte, ging er auf den Vorplatz und trat bei einem Streifenfahrzeug einen Außenspiegel ab.

Der Rohpeter leidet offensichtlich an einer geistigen Erkrankung und stellt in dem jetzigen Zustand eine Gefahr insbesondere für seine Umwelt dar!

Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist anzunehmen, dass er:

geisteskrank  geistesschwach  rauschgiftsüchtig  alkoholsüchtig ist und eine erhebliche Gefahr  für Mitmenschen  für sich selbst bildet.\*)

Es besteht Gefahr im Verzug.

2. Beweismittel/Zeugnis/Zeugen

**Bartholmai, EPHK, von der Weth, PHK**

3. Anschrift

nächsten Angehörigen

gesetzlichen Vertreters/-in \*)

verständigt \*)

ja  nein

\*) Zutreffendes ankreuzen

  
**Bartholmai, EPHK**

Unterschrift, Amtsezeichnung

Ingewahrsam\_HFEG\_009  
01.1.2009

## Widerspruch zur Abrechnung eingereicht !

### Zuzahlungsaufforderung und Anhörung nach § 24 SGB X



Klinikum  
Werra-Meißner

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Georg-August-Universität Göttingen

IK-Nr.: 260660873

Klinikum Werra-Meißner GmbH • Elsa-Brändström-Str. 1 • 37269 Eschwege

Herr  
Dirk Wolfgang Rohpeter  
Forstgasse 19

37269 Eschwege

Aufn.-Nr.: 201243588      Abr.-Art: SPSY  
Aufn.-Dat.: 30.08.2012 14:11      Aufn.-Art: NOT  
Vers.-Nr.: 0311942008      Vers.-Art: M  
Entl.-Dat.: 07.09.2012 15:00      Entl.-Art: E1

Aufnahmenummer      Forderungsdatum  
201243588      25.09.2012

Belegnummer  
349960

Bei Zahlung und Schriftverkehr angeben

Name : Rohpeter, Dirk Wolfgang  
Wohnort : Forstgasse 19, 37269 Eschwege  
Geb.-Dat. : 27.03.1968

Datum :	Ziffer	Bezeichnung	Menge	Einheit/EUR	Gesamt/EUR
30.08.2012 - 07.09.2012	ZUZ	Zuzahlung	9	10,00	90,00
<b>Rechnungsbetrag: EUR</b>					<b>90,00</b>

Sehr geehrter Herr Rohpeter,

am/in der Zeit vom 30.08.2012 bis 07.09.2012 sind Sie in unserem Krankenhaus vollstationär behandelt worden. Gemäß § 39 Abs. 4 SGB V sind verpflichtet, eine Zuzahlung in Höhe von 10,00 € pro Tag, begrenzt auf 28 Tage pro Kalenderjahr, zu leisten.

**Wir sind gesetzlich verpflichtet, diesen Betrag im Auftrag Ihrer Krankenkasse einzuziehen.**

Leider konnten wir bis zum heutigen Tage noch keinen Zahlungseingang feststellen. Bitte überweisen Sie den Betrag unter Angabe Ihrer Forderungs- und Aufnahmenummer bis zum **12.10.2012** auf u.a. Konto.

Wenn der Betrag bis zu diesem Zeitpunkt nicht bei uns eingegangen ist, müssen Sie mit dem Erlass eines Leistungsbescheides rechnen, der gegebenenfalls auch mit Zwangsmitteln vollstreckt werden kann (§ 43b Abs. 3 S.3 und 5 SGB V iVm. § 43b Abs. 2 S.5 SGB V). Im Vorfeld dessen haben Sie die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme (§ 24 Abs. 1 SGB X).

Sollten Sie Einwendungen gegen die Zuzahlung haben, können Sie diese **schriftlich bis zum 12.10.2012** erheben.

Gründe, die Ihre Zuzahlungspflicht ganz oder teilweise entfallen lassen können, sind insbesondere:

- Überschreiten der 28-Tage Grenze (§ 39 Abs. 4 SGB V)

Sie haben in diesem Kalenderjahr bereits Zuzahlungen für Krankenhausaufenthaltsstage geleistet, mit der Folge, dass die maximale Zahl von 28 Tagen vor oder während Ihres aktuellen Aufenthalts überschritten wurde.

- Zuzahlungsbefreiung (§ 62 SGB V)

Sie sind wegen Überschreiten der jährlichen Belastungsgrenze für Zuzahlungen (2 % der jährlichen Bruttocinzahmen zum Lebensunterhalt, bei Chronikern max. 1 %) generell von Zuzahlungen befreit.

Bitte legen Sie Ihrer Stellungnahme Quittungen, Bescheinigungen u.ä. bei, mit denen Sie das Entfallen Ihrer Zuzahlungspflicht belegen können. Haben Sie den Betrag zwischenzeitlich überwiesen, bitten wir Sie, dieses Schreiben als gegenstandslos zu betrachten.

Mit freundlichen Grüßen

Klinikum Werra-Meißner GmbH

(Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und gilt auch ohne Unterschrift)

Die Nachberechnung von Leistungen sowie die Berichtigung bleiben vorbehalten.

Bitte überweisen Sie den Forderungsbetrag vom: **90,00 EUR** bis zum **12.10.2012** unter Angabe der Aufnahme- und Belegnummer **201243588 / 349960** an unten genannte Banken.

Klinikum Werra-Meißner GmbH  
Elsa-Brändström-Straße 1  
37269 Eschwege  
Tel. 05651/82-0  
Fax 05651/82-1018  
mail@klinikum-wm.de

Postanschrift Witzzenhausen:  
Steinstraße 18 - 26  
37213 Witzzenhausen  
Tel. 05542/504-0  
Fax 05542/504-119  
mail@klinikum-wm.de

Geschäftsführung  
Prof. Dr. Ulrich Vetter  
Christoph R. Maier

Amtsgericht Eschwege  
HRB 1738

Sparkasse Werra-Meißner  
BLZ 522 500 30  
Kto. 3947

Steuer-Nr.: 025 250 70937  
UST-ID-Nr.: DE814115530